

GELDGESCHENKE



Bildquelle: IMG Stock Studio / Shutterstock.com

Das Richtige zu Kommunion, Konfirmation, Jugendweihe

bia||lo.de

Ihr Geld verdient mehr.

Geldgeschenke

Das Richtige zu Kommunion, Konfirmation, Jugendweihe

von Horst Biallo



Bildquelle: marilyn barbone / Shutterstock.com

Geld, Gold und Geschmeide zu einem besonderen Anlass verschenken, das hat weltweit Tradition. Der Begriff Geschenk stammt übrigens vom Wort (ein)schenken ab. Also von der Tradition, einem Gast Wein einzuschenken. Sehr populäre Schenker waren Caspar, Melchior und Balthasar, besser bekannt als die heiligen drei Könige. Sie schenkten dem kleinen Jesuskind zur Geburt Gold, Myrrhe und Weihrauch.

Zu besonderen Anlässen wie Konfirmation, Kommunion und Jugendweihe geben Erwachsene gerne Bares. Solche Geldgeschenke sind in der Regel sehr willkommen. Sie ermöglichen es, individuell Wünsche zu erfüllen. Bargeld zu schenken ist einfach und trifft immer den Geschmack. Dabei muss es aber nicht der Geldschein im Umschlag sein. Mit der passenden Anlageform lässt sich mehr aus dem Geldgeschenk machen. Überlegen Eltern, Großeltern oder Paten gemeinsam mit dem Kind, wofür und in welcher Form das Geldgeschenk angelegt werden soll, kann die oder der Beschenkte ganz nebenbei auch noch etwas über Geldanlage lernen.



Mit einem Klick zur gewünschten Plattform:



Die „richtige“ Höhe der Geldgeschenke

Wie viel Geld sollen Freunde, entfernte Verwandte oder der Nachbar den Jugendlichen überhaupt schenken? Es gibt natürlich keine festen Sätze. Geldgeschenke gilt es individuell zu sehen. Generell sollte man sich Folgendes fragen:

- In welchem Verhältnis stehen Schenker und Beschenkte zueinander? Grundsätzlich gilt: Je enger das Verhältnis, desto höher darf der Betrag sein. 200 Euro von einem Nachbarn, mit dem der Jugendliche weniger zu tun hat, sind nicht angebracht.
- Wie sieht es mit der eigenen finanziellen Situation aus?

Wer selbst finanziell gut aufgestellt ist, darf großzügig sein. Können es sich Oma und Opa erlauben, sind bis zu 500 Euro in Ordnung. Ist die allein-erziehende Mutter der besten Freundin als Pflegekraft beschäftigt, muss jeden Cent umdrehen und kann nur 25 Euro in einen Umschlag stecken, ist das völlig in Ordnung. Jeder gibt, was möglich ist.

- Wie ist die finanzielle Situation der Familie des Ehrenkindes?

Steht es um die finanzielle Situation der Familie schlecht, kann ein zu hohes Geldgeschenk – egal wie gut es gemeint ist – alle Seiten in Verlegenheit bringen. Steht die Familie gut da, sollte sie nicht die Nase rümpfen, wenn in einem Kuvert etwas weniger steckt.

Folgende Verhältnisse können eine grobe Richtlinie geben:

- Paten, Großeltern, enger Familienkreis: 100 bis 500 Euro
- Sehr enge Freunde der Familie (Erwachsene): 50 bis 150 Euro
- Gute Bekannte, Freunde (Jugendliche): 10 bis 50 Euro
- Nachbarn, Bekannte: 5 bis 25 Euro.

Bevor Sie der jungen Dame oder dem jungen Mann einen Amazon-Gutschein in die Hand drücken, sollten Sie sich nach besseren Alternativen umsehen. Das sind unserer Meinung nach:

- Genossenschaftsanteile
- Goldmünzen oder Barren
- Juniordepot mit ETF oder digitaler Geldanlage.

Gemeinsam mit dem Ehrenkind können Sie überlegen, wofür das Geldgeschenk sein soll: Führerschein und Elektroauto, die große Australienreise nach dem Schulabschluss, als Grundstock für eine eigene Studentenbude oder als sehr langfristig angelegtes finanzielles Polster. Davon abhängig unterscheiden sich natürlich sinnvolle Anlagemöglichkeiten. Vielleicht ist auch die Kombination aus verschiedenen Anlageformen die richtige Wahl.



Bildquelle: evgenii mitroshin / Shutterstock.com

Genossenschaftsanteile: Eine lohnende Investition

Deutschlands Volks- und Raiffeisenbanken (VR-Bank) sind demokratisch organisiert. Wer bei einer VR-Bank, einer Sparda- oder PSD Bank ein Konto hat, Geld anlegt oder einen Kredit aufnimmt, kann einen Genossenschaftsanteil erwerben. Dadurch wird man Mitglied der Bank. Jedes Mitglied hat dann eine Stimme, ganz egal, wie viel Anteile jemand gezeichnet, also gekauft hat. Kinder und Jugendliche sind als Genossen beziehungsweise Mitglieder genauso willkommen wie Erwachsene.

Auf den Genossenschaftsanteil zahlt die Bank Jahr für Jahr eine Dividende. Deren Höhe hängt vom wirtschaftlichen Erfolg der Bank ab. Die Volksbank Braunschweig Wolfsburg hat zuletzt 15 Prozent gezahlt, der höchste Satz bundesweit.

Deren Höhe wird einmal jährlich – meist im Frühjahr – von der Mitgliederversammlung beschlossen.

Eltern oder Großeltern, die Kunde bei einer VR-Bank sind, können ihren Kindern und Enkeln einen oder mehrere Genossenschaftsanteile schenken. Je nach Geldhaus ist die Höhe eines Anteils verschieden. Aktuell gibt es eine Spanne zwischen 5,00 und 1.500,00 Euro pro Stück. 700 der gut 800 VR-Banken haben sich für eine Summe bis 300 Euro je Anteil entschieden.

Wenn Sie für Ihren Enkel oder Ihr Kind einen oder mehrere Anteile zeichnen wollen, müssen Sie persönlich Kontakt zur Bank aufnehmen und einen Termin vereinbaren. Das Kind oder der/die Enkel/in wird selbst Mitglied der Bank. Minderjährige können aber nur mit Zustimmung der Erziehungsberechtigten Genosse werden, die Eltern müssen also mit unterschreiben. Wer das eingezahlte Geld zurück haben will, muss kündigen und – je nach Geldhaus – eine Frist von meistens drei bis sechs Monaten einhalten.

Zudem: Wenn der Höchstbetrag, den man investieren kann, noch nicht ausgereizt ist, lassen sich in den nächsten Jahren zu Geburtstag oder Weihnachten ja weitere Anteile zeichnen.

Mit dem kostenlosen
biallo.de Newsletter
immer aktuell informiert





Bildquelle: REDPIXEL.PL / Shutterstock.com

Wie viel man vor Ort insgesamt zeichnen kann, hängt von der Bank ab. Hier einige Beispiele.

Bei der **Volksbank Osnabrück** kann man einen Anteil über 300 Euro zeichnen. Zuletzt lag die Dividende bei 3,0 Prozent. Sehr viel mehr können Mitglieder, ob alt oder jung, bei der **VR Bank Nord, Flensburg**, zeichnen. Es sind maximal 2.000 Anteile zu je 50 Euro. In den vergangenen beiden Jahren betrug die Dividende 4,0 beziehungsweise 3,0 Prozent.

Nur 50 Euro beträgt ein Anteil bei der **Mainzer Volksbank**. Aber man kann bis zu 50 Anteile zeichnen, also bis 2.500 Euro pro Person investieren. Die Dividende lag zuletzt bei 2,25 Prozent. In **Wiesbaden** schüttete die **Volksbank** zuletzt 3,0 Prozent aus. Erwerben kann man fünf Anteile à 50,00 Euro. Die **Volksbank Darmstadt-Süd Hessen** erlaubt jungen und älteren Mitgliedern den Erwerb von bis zu 20 Anteilen zu je 25 Euro. Zuletzt zahlte sie eine Dividende von 2,0 Prozent.

Bei der **Sparda-Bank Hessen** können Mitglieder bis 3.120 Euro investieren. Ein Anteil beträgt 52 Euro. Davon kann man bis zu 60 Stück zeichnen. Für das Jahr 2020 betrug die Dividende 2,0 Prozent.

Die **Volksbank Kassel Göttingen** gestattet den Kauf von bis zu zehn Anteilen à 50 Euro. Die letzte Dividende betrug 2,0 Prozent.

Die **Volksbank Raiffeisenbank Bayern Mitte eG in Ingolstadt** ermöglicht jungen und älteren Mitgliedern bis zu 50 Anteile à 160 Euro zu erwerben. Zuletzt zahlte sie eine Dividende von 1,0 Prozent.

Bei der **Volksbank Chemnitz** kann jedes Mitglied bis zu 500 Anteile à 50 Euro erwerben, also insgesamt 25.000 Euro investieren. Die Dividende betrug in den vergangenen drei Jahren jeweils 2,0 Prozent. Bei der **Volksbank Dresden-Bautzen** sind Kinder als Kunden und Mitglieder sehr willkommen. Es gibt das kostenlose VR-MeinKonto und zudem Geschäftsanteile von jeweils 50 Euro. Bis zu 50 Stück pro Person lassen sich erwerben. Die Dividende betrug zuletzt 2,0 Prozent.

In **Aachen** kann man bei der **VR Bank** einen Anteil über 50,00 Euro zeichnen. Hier gab es eine Dividende von 3,0 Prozent. Hinzu gab es einen Bonus von 2,0 Prozent. Sogar 5,0 Prozent zahlte die **Aachener Bank** zuletzt. Bei ihr wird der Kauf von mindestens drei Anteilen à 25 Euro erwartet. Die maximale Anzahl beträgt 20 Stück.

Bei der **VR Bank München Land** kann jeder bis zu zehn Anteile à 100 Euro erwerben. Dividende zuletzt: 2,0 Prozent. Bei der **Münchner Bank** können junge und ältere Mitglieder auch bis zu 1.000 Euro je Person zeichnen, allerdings in anderer Stückelung, nämlich bis zu 20 Anteile à 50 Euro. Für das Geschäftsjahr 2020 wurde wegen der Pandemie keine Dividende ausgeschüttet.

In **Konstanz** können Genossenschaftsmitglieder bei der **Volksbank** zwei Anteile à 50 Euro kaufen. Zuletzt erhielten diese eine Dividende von 2,0 Prozent. Die **VR-Bank Ravensburg-Weingarten** bietet ihren jungen und älteren Mitgliedern Genossenschaftsanteile zu 50 Euro je Stück an. Eine Mengenbegrenzung gibt es nicht. Die zuletzt gezahlte Dividende lautet: 2,5 Prozent.

Fazit:

Eine solche Investition sollte immer langfristig angelegt sein, sprich über viele Jahre bei der Genossenschaftsbank bleiben. Wer dennoch sein Geld irgendwann zurück haben möchte, muss zum Jahresende kündigen und – je nach Geldhaus – eine Frist von meisten drei bis sechs Monaten einhalten. Das gibt es dann im Frühjahr, wenn über die Dividende des abgelaufenen Jahres entschieden wird.



Lesetipp:

Sie möchten sich ausführlich über Genossenschaftsanteile informieren? Dann lesen Sie hierzu unseren umfassenden Biallo-Ratgeber: <https://www.biallo.de/genossenschaften/genossenschaftsanteile/>

Gold glänzt und macht was her

In unsicheren Zeiten wie diesen flüchten viele Geldanleger ins Gold, weil sie sich davon mehr Sicherheit versprechen. Ob dies so richtig ist, sei dahingestellt. Jemandem eine Goldmünze oder einen kleinen Goldbarren zu schenken, macht auf jeden Fall mehr her als ein schnöder Euro-Schein.

Wer Gold kaufen möchte, der kann dies bei Händlern, Banken und Juwelieren tun. Gute Vergleichsmöglichkeiten und eine breite Palette bekannter und beliebter Anlageobjekte finden sich auch im Internet. Hier kann man die Preise schnell und bequem vergleichen und – wer möchte – auch gleich kaufen. Bekannte Goldhändler im Internet sind zum Beispiel Gold.de, proaurum.de, Westgold.de oder degussa-goldhandel.de.

Anleger, die physisches Gold erwerben wollen, müssen allerdings mit vergleichsweise hohen Nebenkosten rechnen. Die Gebühren erreichen schnell zehn Prozent und mehr. Es gilt: Je kleiner die Goldeinheit, desto höher der Aufpreis. Damit die Kosten wieder hereinkommen, müsste der Goldpreis erst einmal um den Aufschlag steigen. Dafür zwei Beispiele.

- Ein-Gramm-Goldbarren: Der Goldhändler Degussa kaufte am 24.2.2022 das Stück für 55,00 Euro an, verkaufte es aber für 69,20 Euro – Aufpreis rund 25 Prozent! Hinzu kommen Versand- oder Transportgebühren. Je nach Anbieter und Warenwert addieren sich schnell 20 oder 30 Euro hinzu.
- Eine-Unze-Goldmünze „Wiener Philharmoniker“: Gold.de bot das Stück am 24.2.2022 zwischen 1.788,00 und 1.888,09 Euro an, je nach Händler.



Vor- und Nachteile von Münzen und Barren

Wer Gold kauft, setzt auf Beständigkeit und Wertsicherheit. Wird Gold als Reserve für schlechte Zeiten angeschafft, sollte man – um flexibel zu bleiben – verschiedene Münzgrößen ins Schließfach legen, denn ein Goldbarren lässt sich bei Bedarf nicht einfach in verschiedene Stücke schneiden.

Positiv: Goldbesitz ist steuerfrei. Beim Erwerb bleibt Käufern die Mehrwertsteuer erspart, beim Verkauf fällt zu meist keine Abgeltungsteuer an.

Achtung:

Sind zwischen Kauf und Verkauf noch keine zwölf Monate vergangen, fordert der Fiskus seinen Anteil. Dann ist der vereinnahmte Wertgewinn als Einkommen zu versteuern, sobald die Freigrenze von 600 Euro überschritten ist.

Fazit:

Eine Goldmünze oder ein kleiner Barren macht als Geschenk etwas her. Gold kann ein auf längere Zeit angelegter Teil eines Finanzpolsters sein. Für die Finanzierung des Führerscheins oder der Weltreise nach dem Abitur ist Gold eher nicht geeignet. Wenn man Pech hat, steht der Goldkurs gerade niedriger als beim Kauf.

Depot fürs Kind eröffnen

Junge Leute um die zwölf Jahre sollten Geldgeschenke, in welcher Form auch immer, mindestens bis zum 18. Lebensjahr liegen lassen. Bei Investitionen mit einer Anlagedauer von mehr als fünf Jahren sollten Eltern und Großeltern vor allem an Wertpapiere denken, die meist die höchsten Renditen abwerfen. Und dabei sollte man keine Einzeltitel kaufen, sondern besser auf Fonds und ETFs setzen.



Bildquelle: smespy / Shutterstock.com

Was muss man bei einem Depot für das Kind beachten?

Ein Depot auf den Namen des Kindes können nur gesetzliche Vertreter des Kindes eröffnen. Das sind in der Regel die Eltern. Großeltern benötigen dazu eine Vollmacht der Eltern. Dies akzeptieren meist aber nur Banken und Sparkassen vor Ort im persönlichen Gespräch. Doch deren Depots sind meist zu teuer. Anders ist das bei günstigen Direktbanken, die eine Depoteröffnung mittels

Vollmacht aus Kostengründen nicht bieten. Alleinstehende oder Paare, die nicht verheiratet sind, müssen bei der Bank belegen, dass sie das Sorgerecht für das Kind haben.

Möchten Großeltern für ihre Enkel ein günstiges Depot bei einer Direktbank eröffnen, dann bitten sie am besten die Eltern darum oder führen das Depot auf ihren eigenen Namen.

Was brauchen Sie für die Eröffnung eines Kinder-Depots?

Erziehungsberechtigte müssen zunächst den Antrag für die Eröffnung eines Kinderdepots ausfüllen. Den gibt es bei vielen Banken online. Wie so ein Antrag aussieht, zeigt stellvertretend der „Direkt-Depot Junior Vertrag“ der ING. Sie brauchen dabei unter anderem die Steuer-Identifikationsnummer Ihres Kindes. Dort müssen Sie auch angeben, welche Erfahrungen Sie bereits im Umgang mit Wertpapieren haben. Wichtig: Den Antrag müssen beide Eltern unterschreiben.

Zusätzlich zum Antrag reichen die Erziehungsberechtigten weitere Unterlagen ein. Dazu gehört die Geburtsurkunde des Kindes. Ist das Kind älter als 16 Jahre, verlangen manche Banken auch eine Kopie des Personalausweises des Kindes.



Bildquelle: Agenturfotografien / Shutterstock.com

Die Eltern müssen sich schließlich per Postident- oder Videoident-Verfahren legitimieren. Beim Postident-Verfahren prüft ein Postmitarbeiter in einer Filiale vor Ort die Identität. Beim Videoident-Verfahren zeigen die Eltern einem Mitarbeiter der Bank ihr Gesicht und Ihren Ausweis in einer kurzen Video-Konferenz am Handy oder am Computer.

Was Eltern dürfen und was nicht

Nach Eröffnung haben die Eltern die Vollmacht für das Juniordepot und damit Zugriff auf die Wertpapiere und das Geld auf dem Verrechnungskonto. Sie dürfen das Vermögen aber nur verwalten. Es gehört dem Kind, nicht den Eltern. Sie können es daher auch nicht für Ihre Zwecke nutzen. „Eltern dürfen nicht einfach Geld vom Konto des Kindes abheben, um beispielsweise eine neue Küche zu kaufen“, heißt es bei der Vereinigten Lohnsteuerhilfe. Sogar Ausgaben, die dem Kind zugutekommen, sind tabu – etwa für die Ausstattung des Kinderzimmers oder für eine Klassenfahrt.



Bildquelle: Manoph / Shutterstock.com

Eltern sollten außerdem bedenken: Mit 18 Jahren hat der Nachwuchs die alleinige Verfügungsgewalt über das Vermögen im Depot. Verprasst das Kind das ganze Geld, können Vater und Mutter nichts dagegen tun. Sie sollten sich also vorab klar machen, ob und wie viel Geld sie ihrem Kind letztlich zukommen lassen wollen – etwa im Vorgriff auf ein späteres Erbe.

Wie sieht es mit der Steuer beim Kinderdepot aus?

Auch Kinder sind Steuerpflichtige – zumindest dann, wenn sie eigenes Einkommen haben. Sie verfügen daher auch über die üblichen Freibeträge. Das ist wichtig, denn die Wertpapiere im Depot werfen (hoffentlich) Zinsen und Gewinne ab. Für diese wird die pauschale Abgeltungssteuer von 25 Prozent fällig – es sei denn, sie fallen unter die Freibetragsgrenze für Kapitalerträge. Der sogenannte Sparerpauschbetrag liegt 2022 bei 801 Euro im Jahr für Einzelpersonen – also auch für das Depot des Kindes. Um den Freibetrag in Anspruch zu nehmen, müssen die Eltern einen Freistellungsauftrag bei der Bank stellen.

Sind im Laufe der Jahre höhere Erträge zu erwarten, können Vater und Mutter für das Kind außerdem eine Nichtveranlagungsbescheinigung beim Finanzamt beantragen. Diese legen die Erziehungsberechtigten der Bank vor und erhalten dann neben dem Sparer-Freibetrag auch den Grundfreibetrag für das Kind. Für 2022 beträgt er 9.984 Euro. Die Eltern sollten außerdem über die Jahre hinweg im Auge behalten, mit wie viel Geld sie das Depot des Kindes ausstatten. Denn auch da schaut das Finanzamt hin. Jeder Elternteil darf dem Nachwuchs innerhalb von zehn Jahren bis zu 400.000 Euro schenken, ohne dass dafür die Schenkungsteuer anfällt. Für die Großeltern liegt diese Grenze bei 200.000 Euro.

Ist die Eröffnung des Depots auf den eigenen Namen sinnvoll?

Ein Depot auf den eigenen Namen einzurichten und es später dem Kind zu schenken, kann aus verschiedenen Gründen sinnvoll sein. Zum einen haben die Erziehungsberechtigten dann stets ungehinderten Zugriff auf das Vermögen: Bis zum Zeitpunkt, an dem sie es verschenken, gehört das Geld ihnen. Zum anderen können etwa Großeltern auf diese Weise für ihre Enkel etwas ansparen, ohne dass die Eltern davon wissen. So ist auch ein Überraschungsgeschenk möglich – etwa zum 18. Geburtstag des Enkelkinds.

Ein Nachteil kann die Steuer sein: Gewinne aus dem angelegten Geld müssen in diesem Fall selbst versteuert werden – vorausgesetzt die Kapitalerträgen liegen über dem Sparerfreibetrag von 801 Euro. Für Ehepaare sind es 1.602 Euro.

Hier gibt es kostenlose Depots für den Nachwuchs

Anbieter	Mindestsparrate	Kosten/Jahr
Comdirect	25,00 Euro	0,00 Euro
Consorsbank	25,00 Euro	0,00 Euro
DKB	50,00 Euro	0,00 Euro
Maxblue	50,00 Euro	0,00 Euro
ING	1,00 Euro	0,00 Euro

Quelle: biallo.de,

Stand: Februar 2022



Bildquelle: mini-TOKYO / Shutterstock.com

Das Depot richtig mit ETFs füllen

Wer dem Nachwuchs etwas Gutes tun will, kann auch Aktien verschenken – entweder einzelne Titel oder, noch besser, wenn man sie über einen ETF-Sparplan kauft. ETFs (Exchange Traded Funds) bilden Indizes, wie beispielsweise den deutschen Leitindex Dax, ein zu eins nach und punkten durch sehr niedrige Kosten.

„Wer ein kleines Risiko beim Sparen für den Nachwuchs eingehen kann, für den bieten sich ETF-Sparpläne an. Damit erzielen Verbraucher auf lange Sicht immer eine gute Rendite“, sagt Sandra Klug, Finanzexpertin der Verbraucherzentrale Hamburg.

Und was auch wichtig ist: Der Nachwuchs kann hier zudem mit kleinen monatlichen Beträgen einsteigen – bei der ING und Scalable Capital bereits ab einem Euro! Da können die junge Dame oder der junge Mann sogar zusätzlich einen kleinen Teil ihres Taschengeldes investieren. Das Geldgeschenk zur Kommunion, Konfirmation oder Jugendweihe bildet dann den Grundstock, den Kinder oder Schenkende regelmäßig oder unregelmäßig aufstocken können. Möchte Oma oder Patenonkel an Weihnachten oder zum Geburtstag weitere Wertpapiere schenken, überweisen sie das Geld auf das entsprechende Verrechnungskonto. Eltern und Kind können zusammen die ETFs kaufen.

Da beim Ratensparen stets der gleiche Betrag investiert wird, kauft man bei niedrigen Fondskursen mehr ETF-Anteile als bei hohen. Unterm Strich entstehen dadurch günstige Durchschnittskosten (Cost-Average-Effekt).



Bildquelle: DesignRage / Shutterstock.com

Sandra Klug sagt: „ETF-Sparpläne lassen sich kostengünstig bei Online-Brokern oder Direktbanken abschließen. Gerade in den letzten fünf Jahren sind die Renditen durch die Decke gegangen und lagen bei mehr als zehn Prozent pro Jahr.“

Mehrere dieser Internet-Anbieter bieten eine Vielzahl von ETF-Sparplänen zum Nulltarif an. Darunter:

- ING: 830
- Scalable Capital: 1.900
- Trade Republic: 1.500
- Flatex: 1.350
- Consorsbank: 340
- Comdirect: 150
- DKB: 90

Bei den genannten Onlinebrokern ist das Depot, das Sie für den Kauf und die Verwahrung der ETFs benötigen, kostenlos. Und der Kauf kostet auch nichts oder zumindest fast nichts. Dann wird jetzt wohl die wichtigste Frage lauten, die Sie sich stellen: Für welchen von fast 2.000 ETF-Sparplänen soll ich mich denn nun entscheiden?

In der folgenden Übersicht finden Sie eine Auswahl an ETFs, die alle diese wichtigen Faktoren erfüllen:

- eine überdurchschnittlich Performance
- niedrige Kaufkosten und geringe laufende Kosten
- ETF ist mehr als drei Jahre am Markt
- im ETF stecken mehr als 100 Millionen Euro.



Bildquelle: robertlamphoto / Shutterstock.com

Global:

Vanguard FTSE All World ETF (ISIN IE00B3RBWM25)

Lyxor Core MSCI World (DR) UCITS ETF - Acc (ISIN LU1781541179)

iShares MSCI World SRI UCITS ETF (Acc) (nachhaltig, ISIN IE00BYX2JD69)

USA:

Amundi Index S&P 500 UCITS ETF DR (ISIN LU1437017863)

Xtrackers MSCI USA Swap UCITS ETF 1C (ISIN LU0274210672)

Lyxor MSCI World ESG Leaders Extra (DR) UCITS ETF - Acc (nachhaltig, ISIN LU1792117779)

Europa:

Xtrackers MSCI Europe UCITS ETF 1C (ISIN LU0274209237)

Vanguard FTSE Developed Europe UCITS ETF (ISIN IE00B945VV12)

iShares MSCI Europe SRI UCITS ETF (nachhaltig, ISIN IE00B52VJ196)

Fazit:

ETFs als Einmalanlage oder Sparplan ermöglichen auf längere Sicht höhere Renditen als fest verzinsten Anlagen - bei überschaubarem Risiko. Dass sich ein ETF in der Vergangenheit sehr gut entwickelt hat, ist aber natürlich keine Garantie für die Zukunft. Über einen längeren Zeitraum stehen die Chancen aber gut, ein mögliches Börsentief auszusitzen zu können. Mit ETFs bleiben Besenkte flexibel und können notfalls auch gegebenenfalls auf ihr Geld zugreifen.

Robos als Alternative zu ETFs

In den USA vertrauen bereits Millionen von Menschen der digitalen Geldanlage. Vor ein paar Jahren starteten die ersten Unternehmen mit den Robo-Advisors in Deutschland. Heute buhlen schon mehr als 40 Robos um die Gunst der Anlegerinnen und Anleger. Vereinfacht gesagt handelt es sich um ein Computerprogramm, das nach einem bestimmten Algorithmus Anlageentscheidungen trifft beziehungsweise vorschlägt und das Portfoliomanagement für den Kunden übernimmt. Die Robos legen das Geld überwiegend in kostengünstigen ETFs an.

Ziel der digitalen Geldanlage ist es, mehr Menschen Zugang zur professionellen Vermögensverwaltung zu geben, da die Mindestanlagebeträge deutlich niedriger liegen als bei Banken und klassischen Vermögensverwaltern. Außerdem soll die Computersteuerung verhindern, dass Anleger emotional getrieben handeln und dadurch suboptimale Anlageentscheidungen treffen. Die Automatisierung der Anlageprozesse ermöglicht deutlich geringere Gebühren als bei personeller Überwachung der Portfolios, dadurch erhöht sich auch die Effizienz der Geldanlage. Die Gesamtkosten inklusive Depot- und Produktkosten liegen oft deutlich unter einem Prozent des Anlagevolumens.

Wenn Sie für Ihr Kind oder Enkelkind hier investieren wollen, können Sie sich entscheiden für:

- eine Einmalanlage ab 50 Euro, meist jedoch 500 bis 1.000 Euro
- einen Sparplan ab einem Euro, meist jedoch ab 50 Euro

Zudem wird über ein Computerprogramm ermittelt, welche Strategie für Sie beziehungsweise den Nachwuchs die richtige ist, nämlich:

- Defensiv mit einem kleinen Aktienanteil (max. 30 Prozent)
- Ausgewogen mit einem höheren Aktienanteil (40 bis 60 Prozent)
- Offensiv mit dem höchsten Aktienanteil (bis zu 100 Prozent).

Je höher der Aktienanteil, desto höher ist natürlich das Verlustrisiko und desto höher die Gewinnchancen. Wenn der Nachwuchs, den Sie beschenken wollen, noch unter zehn Jahre alt ist, sollten Sie die offensive Strategie wählen und rechtzeitig vor Auszahlung auf eine vorsichtigere Anlage umsteigen.



Bildquelle: Zapp2Photo / Shutterstock.com

Die nachfolgenden Unternehmen eröffnen Kinder-Depots:

Robo-Advisor mit Kinder-Depots

Anbieter	Sparrate ab:
Bevestor	25,00 Euro
Easyfolio	10,00 Euro
Evergreen	1,00 Euro
Fidelity Wealth Expert	50,00 Euro
Ginmon	50,00 Euro
Whitebox	25,00 Euro

Quelle: biallo.de,

Stand: Februar 2022.

Fazit:

Für Robo-Advisors gilt Ähnliches wie für ETFs: Sie eignen sich für den längerfristigen Vermögensaufbau. Die Anlage-Roboter ermöglichen eine noch breiter gestreute Anlage als Einzel-ETFs, ohne dass Sparer sich selbst intensiv mit ihrer Anlage befassen müssen. Soll mit dem Geldgeschenk eine große Reise nach dem Schulabschluss finanziert werden, bietet es sich an, zunächst eine offensivere Anlagestrategie zu wählen, um das Geld möglichst chancenreich arbeiten zu lassen. Ein bis drei Jahre vor Abreise sollte das Geld dann in eine defensivere Strategie umgeschichtet werden, damit es dann auch tatsächlich passend zur Verfügung steht. Für die Liquiditätssicherung eignet sich auch kurzlaufendes Festgeld und Tagesgeld.

Lesetipp:

Nähere Informationen zu Robo-Advisors mit Kinder-Depots finden Sie in unserem ausführlichen Biallo-Ratgeber: <https://www.biallo.de/robo-advisor/ratgeber/kinder/> Mit unserem Performancevergleich verschaffen Sie sich einen Überblick über die Wertentwicklung von mehr als 30 Robo-Advisors: <https://www.biallo.de/robo-advisor/ratgeber/performance-vergleich/>



Ihr Geld verdient mehr.

Über biallo.de

Die Biallo & Team GmbH zählt mit ihren Portalen biallo.de und biallo.at zu den führenden Anbietern für unabhängige Finanz- und Verbraucherinformation. Wir bieten aktuelle journalistische Informationen zu den Themen Geldanlage, Baufinanzierung, Kredite, Konten & Karten, Versicherungen, Rente & Vorsorge, Telefon & Internet, Energie, Recht & Steuern sowie Soziales. Unsere Beiträge erscheinen in zahlreichen regionalen und überregionalen Tageszeitungen. Nutzer profitieren zusätzlich von rund 70 unabhängigen, kostenlosen Rechentools und Finanzvergleichen, welche die Entscheidung bei vielen Geldfragen erleichtern. Im Girokonto-Vergleich sind rund 1.300 Banken und Sparkassen gelistet. Damit bietet biallo.de den größten Girokonto-Vergleich Deutschlands mit nahezu kompletter Marktdeckung und regionaler Suchfunktion. Was die Erlösquellen angeht, sind wir transparent. Wie wir uns finanzieren, haben wir auf biallo.de in der Rubrik „Über uns“ offengelegt.

Mit dem Newsletter von biallo.de nichts mehr verpassen!

Impressum

Biallo & Team GmbH

Bahnhofstr. 25
Postfach 1148
86938 Schondorf

Telefon: 08192 93379-0
Telefax: 08192 93379-19
E-Mail: info@biallo.de
Internet: www.biallo.de

Vertretungsberechtigte Geschäftsführer: Horst Biallowons, Samuel Biallowons
Registergericht: Amtsgericht Augsburg
Registernummer: HRB 18274
Umsatzsteuer-Identifikationsnummer gemäß
§ 27 a Umsatzsteuergesetz: DE 213264656

Inhaltlich verantwortlich gemäß §§ 5 TMG, 55 RStV: Horst Biallowons

Haftungshinweis: Trotz sorgfältiger inhaltlicher Kontrolle übernehmen wir keine Haftung für die Inhalte externer Links. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich.

Urheberrecht: Alle in diesem Dokument veröffentlichten Inhalte und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Form der Verwertung bedarf unserer vorherigen schriftlichen Zustimmung. Dies gilt insbesondere für die Vervielfältigung, Be- und Verarbeitung, Speicherung, Übersetzung sowie Wiedergabe von Inhalten in Datenbanken oder anderen elektronischen Medien und Systemen. Downloads von unseren Webseiten sind nur für den persönlichen, privaten und nicht kommerziellen Gebrauch gestattet.

Wir verwenden Bilder von www.shutterstock.com, lizenzfreie Bilder sowie lizenzierte Bilder mit Genehmigung.

Das Impressum von biallo.de gilt auch für unsere Seiten auf

[Youtube](#)

[Facebook](#)

[Linkedin](#)

[Twitter](#)

[Instagram](#)

Soziale Netzwerke

